

ÖSTERREICHISCHER SÄNGERBUND

MONTAG, 6. JÄNNER 1958, 19³⁰ UHR

GROSSER SAAL

DES WIENER KONZERTHAUSES

NEUJAHRSFEIER

* * *

PROGRAMM

Österreichische Bundeshymne

(Allgemeiner Gesang)

Land der Berge, Land am Strome, Heimat bist du großer Söhne,
Land der Äcker, Land der Dome, Volk, begnadet für das Schöne,
Land der Hämmer zukunftsreich! Vielgerühmtes Österreich!

Paula von Preradovic

Wiener Männergesang-Verein:

Leitung: Prof. Karl Etti. An der Orgel: Prof. Ernst Tittel

Joseph Marx: Ein Neujahrshymnus

Herr, o Herr!
Du hast mich reich gemacht in deiner ew'gen Gnade. Du gabst den Frühling mir, der die Erde schöner macht und fülltest mich mit Liebe. Du gabst die Sehnsucht mir, die Seligkeit der Fernen, ein ungestüm Verlangen nach Mehr und immer mehr!
Auf daß mein Leben voll sei des ungemess'nen Glückes: Eins zu sein mit dir und deinem Werke.
Ich weiß, ich hab' gesucht und gefehlet, weit ist der Weg zu dir und mir!
Oft rauschte es im Walde meiner Sehnsucht so seltsam ungeduldig schon nach fernen Erden, daß ich den Weg verlor.
Stürme brausten, weit ist der Weg zu dir!
Abgründe riefen mich und Irrlichtern gleich tanzten ungestüme Wünsche aus dem Dunkel, das endlos mich umdrohte.
Und doch hast du mich geliebt und den rechten Weg geführt.
Herr, o Herr! Gib auch im neuen Jahr dein Segnen wunderbar, auf daß mein Lebensgarten schön und reich erblühe. Schenk' mir die Freude, schick auch den Schmerz, damit ich dich erkenne.
O mach' mich besser, o mach' mich stärker, o mach mich größer, o mach' mich gläubig, stark und gut in meinem Wollen!
Herr! Mach' mich stark!

Joseph Marx

Hofrat Professor Ernst MEITHNER, Vorsitzender des Festausschusses für das 3. Österr. Sängerbundesfest Wien 1958:

Begrüßung

Kammersänger Anton DERMOTA:

Am Klavier: Hilde Berger-Weyerwald

Hugo Wolf: a) Der Musikant
b) Der Gärtner
c) Nimmersatte Liebe

Gesangverein Österreichischer Eisenbahnbeamten in Wien:

Leitung: Prof. Karl Pilß. An der Orgel: Dipl. Ing. Gottfried Schottner

Karl Pilß: „Gebet“

Herr! schicke was du willst, ein Liebes oder Leides; ich bin vergnügt, daß beides aus deinen Händen quillt. Wollest mit Freuden und wollest mit Leiden mich nicht überschütten! Doch in der Mitten liegt holdes Bescheiden.

Eduard Mörike

Rudolf SAAR, Präsident des Österreichischen Sängerbundes:

Neujahrsansprache

Bürgermeister der Stadt Wien Franz JONAS:

Ansprache

Bundesminister für Unterricht Dr. Heinrich DRIMMEL:

Ansprache

Wiener Schubertbund:

Dirigent: Prof. Leo Lehner, Am Klavier: Richard Hynais

Franz Schubert:

Im Gegenwärtigen Vergangenes

Ros' und Lilie morgentaulich
Blüht im Garten meiner Nähe;
Hintenan, bebuscht und traulich,
Steigt der Felsen in die Höhe;

Und mit hohem Wald umzogen
Und mit Ritterschloß gekrönt,
Lenkt sich hin des Gipfels Bogen,
Bis er sich dem Tal versöhnet.

Und da duftet's wie vor Alters,
Da wir noch von Liebe litten,
Und die Saiten meines Psalters
Mit dem Morgenstrahl sich stritten.

Wo das Jagdlied aus den Büschen
Fülle runden Tons enthauchte,
Anzufeuern, zu erfrischen,
Wie's der Busen wollt' und brauchte.

Nun die Wälder ewig sprossen,
So ermutigt euch mit diesen,
Was ihr sonst für euch genossen,
Läßt in andern sich genießen!

Niemand wird uns dann beschreien,
Daß wir's uns alleine gönnen.
Nun in allen Lebensreihen
Müsstet ihr genießen können.

Und mit diesem Lied und Wendung
Sind wir wieder bei Hafisen,
Denn es ziemt des Tags Vollendung,
Mit Genießern zu genießen.

Joh. W. v. Goethe

==== PAUSE ====

Professor Otto SCHULHOF:

Johann Strauß - Otto Schulhof: **Spieluhr-Polka**
Johann Strauß - Alfred Grünfeld: **Walzer-Paraphrase**

Staatsopernsängerin Gerda SCHEYRER:

Am Klavier: Norbert Hitz

Johann Strauß: Czardas aus „Die Fledermaus“

Chorvereinigung „Jung Wien“:

Dirigent: Prof. Leo Lehner.

Ernst Tittel: **„O, du lieber Augustin“** (alte Wiener Weise)

Johann Strauß: **„Künstlerleben“**, Walzer.
Für gemischten Chor bearbeitet von Leo Lehner.
Worte von Rudolf Effenberger.

Johann Strauß: **„Tritsch-Tratsch-Polka“** (schnell)
Für gemischten Chor bearbeitet von Leo Lehner.
Worte von Rudolf Effenberger.

Leo Lehner: **„Ich hab' dich lieb, mein Wien!“**
(Michael Klieba)

K l a v i e r B ö s e n d o r f e r